

JA-110ST Bus - kombinierter Rauch- und Hitzemelder

Der JA-110ST ist eine Komponente des Systems **JABLOTRON**. Er wird für die Meldung von Brandgefahren in Innenräumen verwendet und sollte nicht im Freien oder in Industriegebäuden installiert werden. Der JA-110ST besteht aus einem optischen Rauchmelder und einem Hitzemelder. Der optische Rauchmelder ist sehr empfindlich gegenüber großen Staubpartikeln, die in starkem Rauch zu finden sind. Er ist weniger empfindlich gegenüber kleinen Partikeln, die durch die Verbrennung von Flüssigkeiten wie Alkohol entstehen. Deshalb hat der Brandmelder auch einen eingebauten Hitzemelder, der trotz einer langsamen Reaktionszeit wesentlich effektiver bei Bränden mit geringer Raucherentwicklung ist. Der Melder ist mit einer Statusreaktion ausgestattet (meldet seine Aktivierung und Deaktivierung). Er sollte nur durch einen ausgebildeten Techniker mit einem durch eine berechtigte Behörde ausgestellten Zertifikat installiert werden.

Standort des Melders

Der Rauchmelder muss so installiert werden, dass der Rauch infolge der natürlichen thermischen Zirkulation in den Melder gelangen kann (normalerweise an der Decke). Der Melder kann nur in geschlossenen Räumen eingesetzt werden. Er ist nicht geeignet für Innenräume, in denen sich der Rauch großflächig verteilen und abkühlen kann (z.B. würde der Rauch in Innenräumen mit extrem hohen Decken - höher als 5m - den Melder nicht erreichen.). Wir empfehlen nicht, den Melder in einer Umgebung zu installieren, die Staub, Zigarettenrauch und Dampf aufweist. Umgebungen mit viel Staub beeinträchtigen die Lebensdauer des Melders. Der Melder muss immer in dem Bereich platziert werden, der zum Gebäudeausgang führt (Fluchtweg), siehe Abbildung 1. Wenn das Gebäude eine Grundfläche von mehr als 150 m² hat, wird die Installation eines weiteren Melders an einem anderen geeigneten Ort empfohlen, siehe Abb.2.

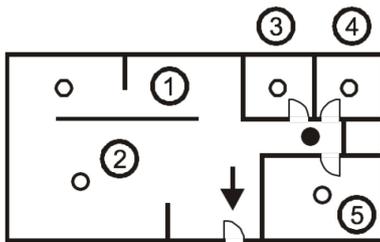


Abb. 1

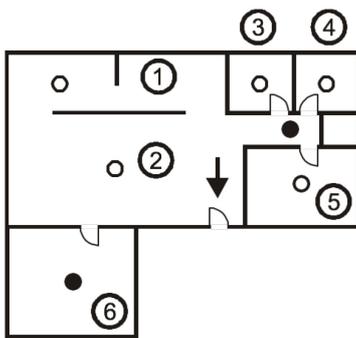


Abb. 2

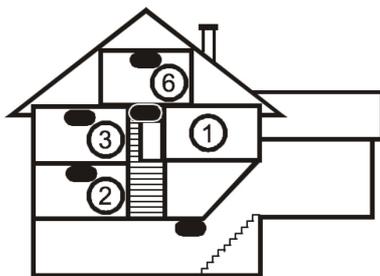


Abb. 3

In Gebäuden und Familienhäusern mit mehreren Etagen sollten die Melder im Treppenhaus installiert werden. Es wird empfohlen, weitere Melder in den Schlafräumen zu platzieren. Siehe Abb. 3.

Installation an ebenen Decken

Platzieren Sie den Melder wenn möglich in der Mitte des Raumes. Der Melder darf nicht in die Decke eingebaut werden, da sich an der Decke eine warme Luftschicht bilden kann. Der Melder darf in keinem Fall in der Ecke des Raums platziert werden (lassen Sie mindestens 0,5 m Abstand von der Ecke) siehe Abb. 4. In Ecken ist immer unzureichende Luftzirkulation.

Installation an schrägen Decken

Wenn die Installation nicht an einer ebenen Fläche der Decke durchgeführt werden kann, (z.B. wenn der Raum unter einem Dachfirst ist), kann der Melder wie in Abb. 5 installiert werden.

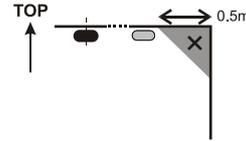


Abb. 4

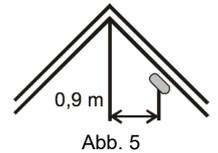


Abb. 5

- Raummitte, bester Standort
- zulässiger Standort

Wände, Trennwände, Absperrungen und Gitterdecken

Der Melder JA-110ST darf nicht in einem Abstand von weniger als 0,5 m von einer Wand oder Trennwand installiert werden. In schmalen Räumen mit einer Breite unter 1,2 m müssen die Melder mit einem Abstand von mindestens einem Drittel ihrer Breite voneinander platziert werden. Sollte ein Raum durch Möbel, Schränke oder halbe Trennwände, die nicht bis zu Decke reichen, in verschiedene Bereiche unterteilt werden, wird der Raum als vollständig getrennt betrachtet, sofern der Abstand zwischen dem obersten Ende der Möbel und der Decke maximal 0,3 m beträgt. Unter und um den Melder herum wird ein freier Raum von mindestens 0,5 m benötigt. Alle Unebenheiten in der Decke (z.B. Balken), die mehr als 5% der Deckenhöhe ausmachen, sollten als eine Wand betrachtet werden. Hier gelten dann die oben aufgeführten Einschränkungen.

Lüftung und Luftzirkulation

Die Melder dürfen nicht unmittelbar neben der Lüftung oder der Klimaanlage usw. installiert werden. Wenn die Luft durch eine perforierte Decke zugeführt wird, darf es keine Perforation innerhalb eines Radius von 0,6 m zum Melder geben.

Installieren Sie den Melder nicht in:

- Orten mit wenig Luftzirkulation (Nischen, Ecken, A-förmige Decken u.s.w.)
- Orten, die Staub, Zigarettenqualm oder Dampf ausgesetzt sind
- Orten mit sehr intensiver Luftzirkulation (in der Nähe von Ventilatoren, Wärmequellen, Klimaanlage u.s.w.)
- Küchen und anderen Kochstellen (weil Dampf, Rauch oder ölige Dämpfe Fehlalarme auslösen oder Fehlermeldungen verringern können).
- Bereichen mit vielen kleinen Insekten

Warnung: Die meisten Fehlalarme werden durch einen falschen Standort des Melders ausgelöst.

Ausführliche Installationshinweise entnehmen Sie den Normen CEN/TS 54-14.

Installation

Halten Sie sich an die in den vorherigen Abschnitten beschriebenen Anweisungen.

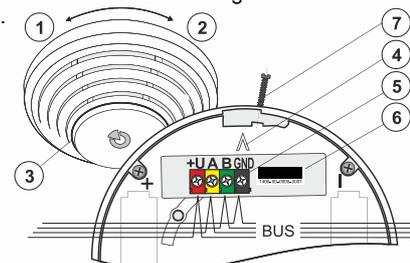


Abb. 6: 1 – Öffnung der Melderabdeckung (entfernen); 2 – Schließung der Melderabdeckung (einsetzen); 3 – optische Anzeige; 4 – Pfeile, zeigen die Stelle, an der der Melder in die Bodenplatte gesteckt werden muss; 5 – Bus-Anschlussklemmen; 6 – Produktionscode; 7 – Arretierungsschraube

JA-110ST Bus - kombinierter Rauch- und Hitzemelder

Anweisungen

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Melders, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Schließen Sie das Buskabel an und schrauben Sie die Kunststoffbasis an den ausgewählten Ort.
3. Schließen Sie das Buskabel an.



Schalten Sie das System immer Stromlos, wenn Sie das Modul mit dem Bus verbinden.

4. Fahren Sie gemäß der Installationsanleitung der Zentrale fort. Grundsätzliches Vorgehen:
 - a. Wenn das Gerät eingeschaltet wird, beginnt die gelbe LED wiederholt zu blinken, um anzuzeigen, dass das Modul noch nicht im System angemeldet wurde.
 - b. Öffnen Sie F-Link, wählen sie die erforderliche Position in der Registerkarte Komponentenliste und starten Sie den Anmeldemodus mit einem Klick auf die Schaltfläche **Anmelden**.
 - c. Klicken Sie im nächsten Fenster auf „Neue BUS-Anmeldesignal senden“, wählen Sie den Melder aus der Liste und doppelklicken Sie darauf, um Ihre Auswahl zu bestätigen. Die gelbe LED erlischt nach der erfolgreichen Anmeldung.
5. Setzen Sie den Melder in die Kunststoffbasis ein. Er kann nur in der auf beiden Kunststoffteilen mit Pfeilen (4) markierten Position eingesetzt werden. Schließen Sie den Melder, indem Sie ihn im Uhrzeigersinn (2) drehen. Wenn der Melder vollständig an der Basis gesichert ist, leuchtet eine Kontroll-LED (3) auf, die den automatischen Meldertest anzeigt. Während dieser Zeit meldet der Melder nichts. Der Test ist beendet, wenn die LED nicht mehr leuchtet (3) und der Melder vollständig betriebsbereit ist. Es kann eine mögliche Störung des Melders angezeigt werden. Siehe Kapitel „Fehlermeldung“.
6. Um die Vorschriften vollständig einzuhalten, muss die Melderabdeckung mit einer (7) Arretierungsschraube am unteren Teil befestigt werden.

Hinweis:

Um die Identifizierung des Melders beim Anmelden in F-Link zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen, den Aufkleber mit der Seriennummer zu entfernen, bevor Sie den Melder in die Kunststoffbasis einsetzen. Kleben Sie ihn auf ein Blatt Papier und notieren Sie den Standort des Melders.

Der Melder kann auch durch Eingabe des Anmeldemodus und Einsetzen des Melders in die Kunststoffbasis angemeldet werden.

Alternativ kann der Melder auch durch Eingabe seiner Seriennummer (5) in F-Link im System angemeldet werden. Alle Zahlen müssen eingegeben werden (z.B. 1400-00-0000-0001).

Einstellungen des Melders

Gehen Sie zu dem Fenster **Komponentenliste** in F-Link. Öffnen Sie mit der Schaltfläche **Interne Einstellungen** auf derselben Position wie der Melder ein Dialogfenster, in dem Sie Folgendes einstellen können:

Reaktion: Sie können wählen, ob der Melder auf Rauch, Hitze, Rauch oder Hitze oder Rauch und Hitze zur gleichen Zeit reagieren soll.

Feueralarm

Optischer Melder: Wenn Rauch in den Melder dringt, wird ein Alarm ausgelöst. Dieser wird durch eine schnell aufblinkende rote LED signalisiert (ungefähr 8 Mal pro Sekunde). Die Anzeige dauert so lange, bis die Meldungskammer des Melders belüftet ist.

Wärmemelder: Wenn die Temperatur die Grenze überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst. Dieser wird durch eine schnell aufblinkende rote LED signalisiert (ungefähr 8 Mal pro Sekunde). Die Anzeige dauert so lange, bis die Temperatur sinkt (z.B. wenn ein Raum belüftet wird).

Alarmspeicher: Wenn dieser aktiviert ist, blinkt die LED Alarmanzeige nach Beendigung des Alarms weiterhin langsam (ca. zwei Mal pro Sekunde) für weitere 24 Stunden. Die Anzeige kann durch Unscharfschaltung des Bereichs, in dem der Melder installiert ist, beendet werden.

Sabotagealarm: Wenn die Melderabdeckung geöffnet ist, löst der Melder einen Sabotagealarm aus, wenn die Zentrale nicht im Errichtermodus ist.

Testen und Wartung des Melders

Die Funktionsfähigkeit des optischen Teils des Melders kann mit einem Testspray getestet werden. Die Funktionsfähigkeit des Hitzeteils kann mit einem Haartrockner getestet werden. Wenn der Melder so konfiguriert ist, dass er Alarme durch beide Zustände auslöst, müssen sowohl das Spray als auch der Haartrockner gleichzeitig eingesetzt

werden. Der Test sollte einmal im Monat durchgeführt werden. Die Abdeckung des Melders sollte regelmäßig gereinigt werden.

Testtaste: Durch Drücken der Testtaste wird der automatische Meldertest gestartet. Ein roter oder grüner Kreis zeigt das Testergebnis an. Der grüne Kreis bedeutet, dass der Melder korrekt funktioniert. Der rote Kreis zeigt jedoch einen Melderfehler an. Wiederholen Sie in diesem Fall den Test. Wenn der Fehler wiederholt auftritt, muss der Melder zur Reparatur an den Kundendienst gesendet werden.

Achtung: Den Melder niemals während eines Gebäudebrands testen.

Fehlermeldung

Der Melder kontrolliert seine Funktionalität. Wenn ein Fehler entdeckt wird, blinkt die LED-Anzeige sofort 3 Mal und dann 3 Mal alle 30 Sekunden. Der automatische Test zeigt einen Fehler genauso an. Siehe Kapitel „Installation“.

Ein gemeldeter Fehler kann auch durch einen Fehler der Melderammer, die Umgebungstemperatur, wenn sie sich außerhalb der betrieblichen Temperatur befindet oder durch andere Fehler des Melders hervorgerufen werden.

Ein Fehler der betrieblichen Temperatur verschwindet wieder in dem Moment, wenn die sich die Temperatur wieder normalisiert.

Andere Fehlermeldungen werden auch als Fehler angezeigt, wenn die Ursachen behoben sind. Die Fehleranzeige kann durch den Funktionstest gestoppt werden. Der erste Funktionstest wird beim Öffnen der Melderabdeckung (Abb. 6-1), dem Entfernen und Einsetzen des unteren Kunststoffteils (Abb. 6-2) ausgelöst. Wenn sich aus diesem Test wieder eine Fehlermeldung ergibt, schicken Sie den Melder zum Reparaturservice.

ACHTUNG! Die Zentrale muss auf den Errichter-modus umgeschaltet werden, sonst wird ein Sabotagealarm ausgelöst.

Technische Spezifikationen

Strom über Zentrale digitaler Bus	12 V (9...15 V)
Stromaufnahme im Stand-by-Betrieb	5 mA
Stromaufnahme für Kabelauswahl	10 mA
Abmessungen	Durchmesser 126 mm, Höhe 143 mm
Gewicht	143 g
Rauchmeldung	optische Lichtstreuung
Empfindlichkeit des Rauchmelders	$m = 0.11 - 0.13$ dB/m gemäß EN 54-7
Hitzemeldung	Klasse A2 gemäß EN 54-5
Alarmtemperatur	+60 °C to +70 °C
Betriebstemperatur	-10 °C to +80 °C
Entspricht	EN 54-5:2017, EN 54-7:2018, EN 50130-4, EN 55032, EN 50581
Empfohlene Schraube	4 x  ø 3,5 x 40 mm (Senkkopf)



1293-CPR-0722

JABLOTRON ALARMS a.s. erklärt hiermit, dass der Melder JA-110ST den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Verordnungen der Richtlinien (EU) Nr. 2014/30/EU, 2011/65/EU entspricht. Das Original der Konformitätsbewertung finden Sie unter www.jablotron.com - im Abschnitt Technischer Support



Hinweis: Die ordnungsgemäße Entsorgung dieses Produktes spart wertvolle Ressourcen und verhindert mögliche schädliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt, die durch den unsachgemäßen Umgang mit dem Abfall entstehen könnten. Bitte bringen Sie dieses Produkt zurück zum Händler oder erkundigen Sie sich bei den zuständigen lokalen Behörden nach dem nächstliegenden Standort einer geeigneten Sammelstelle.

